

# Syntax und Semantik von Fragen und Antworten

Manfred Krifka

Hauptseminar, Sommersemester 2005, 52178

Mo 14 – 16, Invalidenstr. 110, 229

Institut für deutsche Sprache und Linguistik

Humboldt-Universität zu Berlin

## 0. Überblick

### 0.1 Thema des Seminars

Fragen sind bemerkenswerte sprachliche Gebilde, für deren Untersuchung Syntax, Semantik und Pragmatik herangezogen werden müssen. In diesem Seminar werden wir uns nach einem ersten Überblick über Fragetypen in die neuere Literatur zur Fragesyntax und –Semantik einarbeiten. Im syntaktischen Teil werden dabei auch typologische Untersuchungen eine Rolle spielen. Im semantischen Teil werden wir eine Reihe von Theorien besprechen, die auf dem Begriff der angemessenen Antwort und ihrer Fokusstruktur basieren. Im pragmatischen Teil wird es unter anderem um tendenziöse Fragen gehen.

Voraussetzung: Grundwissen in Syntax, Satzsemantik und Pragmatik. Fähigkeit, englische Fachtexte zu lesen.

Bedingungen für den Scheinerwerb: Intensive Mitarbeit im Seminar. Präsentation eines Kurzvortrags am Ende des Seminars. Hausarbeit, die auf der Präsentation basiert.

### 0.2 Koordinaten:

Büro: Schützenstr. 21, Zimmer 415, Telefon: 20193-9670

Sekretariat: Frau Klein, Telefon 2093-9639, Zimmer 424

e-mail: [krifka@rz.hu-berlin.de](mailto:krifka@rz.hu-berlin.de) (bitte als Betreff [*Subject*]: “Frageseminar”)

Sprechstunde: Mittwoch 13 – 15 Uhr und n. Vereinbarung

Website des Kurses siehe: <http://amor.rz.hu-berlin.de/~h2816i3x/lehrstuhl>

Der Seminarordner steht in der Bibliothek für Germanistik

### 0.3 Ablauf

Der folgende Kalender gibt einen vorläufigen Überblick über die Themen.

11. 4.	Vetreten durch Andreas Haida: Einführung
18. 4.	Zur Auffrischung: Wahrheitsfunktionale Semantik von Aussagen
25.4	Die funktionale Theorie von Fragen
2.5.	Die Propositionsmengen-Theorie von Fragen: Hamblin Die Äquivalenzrelations-Theorie von Fragen: Groenendijk & Stokhof
9.5.	Indirekte (eingebettete) Fragen
16.5.	Syntaktische Aspekte: W-Bewegung, W-in-situ, syntaktische Inseln, Typen von W-Ausdrücken
23.5	Syntaktische Aspekte: W-Skopusmarkierung, multiple W-Bewegung
30.5	Die Interpretation multipler Fragen
6.6.	Fokus in Antworten, Fokus in Fragen
13.6.	Tendenziöse Fragen
20.6.	Referate
27.6.	Referate
4.7.	Referate
11.7.	Referate und abschließende Diskussion.

# 1. Perspektiven zu Fragen und Antworten

## 1.1 Pragmatische Perspektiven

Fragen stellen bestimmte **Sprechakte** dar: Sprecher fordert den Adressaten auf, eine Information einer bestimmten Art zu geben (die Antwort). In der Klassifikation von Sprechakten von Searle (1969) gehören sie zu den Direktiven (wie auch die Befehle).

Eine Frage ist ein Sprechakt, der einen anderen Sprechakt erwartet (die Antwort); Fragen können daher nicht unabhängig von Antworten beschrieben werden.

Fragen können direkt oder indirekt ausgedrückt werden (*Ich möchte wissen, ob...*). Aber Ausdrücke, die die grammatische Form der Frage haben, können zu anderen Sprechakten verwendet werden (rhetorische Fragen für Aussagen, *Habe ich dich denn jemals betrogen?* 'Ich habe dich niemals betrogen'; für Befehle, *Why don't you take this exit* 'Take the next exit').

Wie bei anderen Sprechakten auch, kann man mit Stenius 1967 zwischen einem Satzmodus und einem Satzradikal unterscheiden (*Regnet es?* -- Satzradikal ist die Proposition 'Es regnet', Satzmodus ist 'Frage'). Diese Auffassung geht bereits auf Frege zurück (1918):

Fragesatz und Behauptungssatz enthalten denselben Gedanken, aber der Behauptungssatz enthält noch etwas mehr, nämlich eben die Behauptung. Auch der Fragesatz enthält etwas mehr, nämlich eine Aufforderung.

## 1.2 Semantische Perspektiven

Die linguistische Semantik hat sich vorwiegend auf Aussagen konzentriert. Die Semantik von Fragen wurde auf der Grundlage einer Semantik für Aussagen entwickelt.

Grundlegende Beziehung zwischen Fragen und (kongruenten) Antworten (der Terminus geht auf von Stechow (1990) zurück). Die Bedeutung einer Frage wie (1.a) wird zurückgeführt auf die Antwort (1.b).

- (1) a. What did Mary read?
- b. Mary read 'Ulysses' / a novel by James Joyce / ...
- c. Mary read, and actually enjoyed, a novel by James Joyce.
- d. Mary read, or perhaps just bought, 'Ulysses'.
- e. Mary's boyfriend read 'Ulysses'.
- f. I don't know.
- g. I won't tell you.

Antworten wie (1.c-e) sind akzeptabel, aber nicht kongruent: (1.c) ist über-informativ, (1.d) ist unter-informativ. (1.e), mit kontrastivem Topikakzent auf *Mary's boyfriend*, ist ebenfalls unterinformativ, und (1.f,g) sind eigentlich keine Antworten, sondern Reaktionen, mit denen der Sprecher ausdrückt, dass er die Antwort nicht geben kann oder will.

Die Bedeutung einer Frage wurde oft als die Menge der Bedeutungen der kongruenten Antworten rekonstruiert (z.B. Hamblin 1958, 1970):

- (2)  $\llbracket \text{What did Mary read?} \rrbracket = \{ \text{'Mary read Ulysses'}, \text{'Mary read Moby-Dick'}, \dots \}$

- (3)  $\llbracket \text{Is it raining?} \rrbracket = \{ \text{'It is raining'}, \text{'It is not raining'} \}$

Man muss jedoch zwischen kurzen Antworten und langen Antworten unterscheiden; kurze Antworten können als Abkürzungen von langen gedeutet werden.

- (4) Wer ist nach Berlin gefahren?
  - a. Hans.
  - b. Hans ist nach Berlin gefahren.

Antworten sind nicht einfach mit Aussagen (Propositionen) gleichzusetzen, da die Akzentstruktur eine wichtige Rolle spielt:

- (5) a. Wer ist nach Berlin gefahren?
  - Kárl ist nach Berlin gefahren.
  - \*Karl ist nach Berlín gefahren.
- b. Wohin ist Karl gefahren?
  - \*Kárl ist nach Berlin gefahren.
  - Karl ist nach Berlín gefahren.

Der Informationsgehalt einer Proposition kann unterschiedlich strukturiert sein, und muss der Frage entsprechen.

Fragen kommen auch eingebettet, als abhängige Sätze, vor. Wir unterscheiden zwischen verschiedenen einbettenden Prädikaten:

- (6) a. Hans weiß, dass Maria kommt / ob Maria kommt / wer kommt.
- b. Hans glaubt, dass Maria kommt / \*ob Maria kommt / \*wer kommt.
- c. Hans überlegt, \*dass Maria kommt / ob Maria kommt / wer kommt.

## 1.3 Syntaktische Perspektiven

Fragen unterscheiden sich von Aussagesätzen in systematischer Weise:

Entscheidungsfragen: Wortstellungsveränderungen, Fragepartikel, Intonation:

- (7) a. Karl ist nach Berlin gefahren?
- b. Ist Karl nach Berlin gefahren?
- (8) a. Juma alikwenda na Berlin.
- b. **Je**, Juma alikwenda na Berlin? [Swahili]
- (9) a. Toshio wa sakana o tabemashita. [Japanisch]
- Toshio TOP fish ACC ate
- b. Toshio wa sakana o tabemashita **ka**?
- Toshio TOP fish ACC ate Q

Ergänzungsfragen: Fragepronomina, Wh-bewegung:

- (10) a. Karl ist gestern wóhin gefahren?
- b. **Wohin** ist Karl gestern gefahren?
- c. **Wohin** ist Karl **wann** gefahren?
- (11) Toshio wa nani o tabemashita ka?
- Toshi TOP **what** ACC ate Q